

Projekt Empowerment für Roma – EmpoR

Pressemitteilung

Düsseldorf, 30. März 2021

Festwoche 50 Jahre Bürgerrechtsbewegung der Roma

Der 50. Jahrestag der Bürgerrechtsbewegung der Roma ist der Anlass für die Festwoche des Internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma Carmen e.V., Düsseldorf, die vom 08. bis 11. April 2021 stattfindet.

Die Online-Tagung am 8. April, dem Internationalen Tag der Roma, hinterfragt „50 Jahre Bürgerrechtsbewegung der Roma – 50 Jahre Teilhabe in Deutschland“. Dabei wird die 700jährige Geschichte der Roma in Europa der Entwicklung der Bürgerrechte und der Teilhabe der Roma vor allem in Deutschland gegenübergestellt. Im Fokus der letzten 50 Jahre stehen dabei Roma als ehemalige Gastarbeiter und deren Nachkommen. Den historischen Teil bestreitet der Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal, Universität Bielefeld. Die Entwicklung der Teilhabe wird von ehemaligen Gastarbeitern und Mitgliedern von Carmen e.V. geschildert.

Zu Stand und Perspektiven der gesellschaftlichen Teilhabe der Roma und Sinti in NRW diskutieren Vertreterinnen der Landesregierung, von Carmen e.V., des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma sowie dessen Landesverbandes NRW. Anschließend stellen sich die Diskutanten den Fragen junger Roma.

Die bundespolitische Berücksichtigung von Anliegen der Roma und Sinti thematisiert die Online-Diskussion am 9. April 2021. Teilnehmer sind die Integrationspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen der SPD, Dr. Karamba Diaby, der Grünen, Filiz Polat und der Linken, Gökay Akbulut. Für die Roma und Sinti sprechen Sami Dzemailovski, Vorsitzender von Carmen e.V. und Emran Elmazi, Bildungsreferent des Kultur- und Dokumentationszentrums Deutscher Sinti und Roma.

Den Online-Kulturabend am selben Tag gestalten der Schauspieler Nedjo Osman¹ und junge Mitglieder des Wuppertaler Vereins RomaMusikTalente e.V.

Öffentlich ist das Gedenken an mehrere Hundert Sinti und Roma am Ort des ehemaligen Internierungslagers Höherweg in Düsseldorf. Sie wurden dort von 1939 bis 1940 interniert, dann deportiert und zum großen Teil ermordet. Carmen e.V. will die Erinnerung an die unseelige Zeit mit der Hoffnung auf die Zukunft zu verbinden. Deshalb will der Verein an diesem Ort ein Haus der Erinnerung und der Kultur errichten.

Den Abschluss bildet ein festlicher Online-Ausklang der Woche am 11. April, in dessen Rahmen die Ergebnisse der Veranstaltungen präsentiert werden.

¹ Rolle des Ramandan in „Eine Braut kommt selten allein“, Fernsehfilm Deutschland 2017, rbb

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie den Link zur Teilnahme gibt es unter Info@carmen-ev.eu.

Die Festwoche findet im Rahmen des Projekts „Empowerment für Rom - EmpoR“ statt. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert.

P. R.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

GEFÖRDERT VON

EVZ STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT